

durch die Winternacht zu ihrem Appartement.

Auf der alten Brennerstraße erfaßt sie ein Polizeiwagen mit Tempo 80, schleudert sie 25 Meter in den Schnee.

Das Mädchen ist auf der Stelle tot. Der Fahrer ist 20 Jahre und hat Helga nicht gesehen.

Ihre Zukunft sollte die gute Laune sein, ihre Fröhlichkeit dem Publikum gehören, ihr Lachen Millionen...

Noch in der Nacht werden ihre Eltern in München von der Polizei angerufen. Helgas Vater Erich T. ist selber Polizist seit 31 Jahren — und seit sieben Jahren in der Unfallbearbeitung!

Bei der Beerdigung war die gesamte Belegschaft ihrer alten Arbeitsstelle versammelt. Von „Radio Brenner“ ließ sich niemand blicken. Kein Blumengruß, kein Kranz, kein Brief.

Denn Helgas Tod wirft unangenehme Fragen auf.

Sie arbeitete fest als Diskjockey in Italien — ohne Arbeitserlaubnis, ohne Aufenthaltsgenehmigung, ohne einen Pfennig Geld...

Bevor das große Business mit den D-Mark-harten Werbespots beginnt, läuft erst mal das Supergeschäft mit der Illusion der jungen Ätherwellenreiter.

Wie arbeiten, wie leben sie, wer sind sie — die Thomas Gottschalks der neuen bayerischen Radio-Generation?



Der Traum endete jäh: Als Helgas Karriere begann, schlug der Tod zu Fotos: Hoppe